

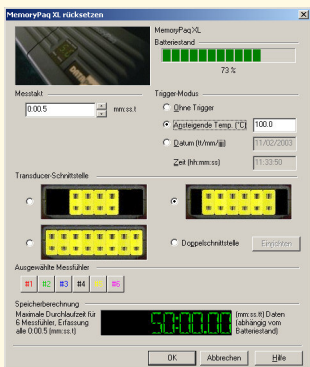
Kurzübersicht und Anleitung

1. Die Batterie aufladen



- MemoryPaq an das Computer-Interface anschließen, und die Anschlussbuchse des an die Stromversorgung angeschlossenen Lademoduls einstecken.
- Das Aufladen dauert in der Regel circa 1 Stunde (prüfen Sie die LED Anzeigen des Computer-Interface im Hinblick auf den Status des Aufladevorgangs).

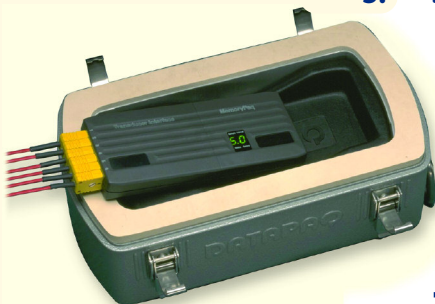
2. Reset (Rücksetzen) des MemoryPaqs durchführen



- Die Anschlussbuchse des Lademoduls von Hand in die Anschlussbuchse des MemoryPaq einstecken, und dann wieder herausnehmen.
Mit dem manuellen Reset wird ein vorgegebener Messintervall von 5 Sekunden ausgewählt und das Logging unter Verwendung der Anzahl der angeschlossenen Thermoelemente aktiviert, wenn das MemoryPaq Modul und das Transducer-Interface angeschlossen sind.
- PC Reset (Rücksetzen) – Erforderliche Kriterien für die Messung eingeben
 - Messintervall
 - Trigger-Modus (Kein Trigger = Auto Start, wenn MP & TI angeschlossen sind)
 - Verwendeter Transducertyp
 - Anzahl der angeschlossenen Sensoren
 - Status der Batterie prüfen
 - Speicherberechnung prüfen
 - Betätigen Sie die Schaltfläche **Hilfe (Hilfe)** zum Erhalt aller Einzelheiten der Reset (Rücksetz) Optionen

Hinweis: Das MemoryPaq Modul kann, falls erforderlich, vor jedem neuen Messdurchgang zurückgesetzt werden. Ansonsten behält das MemoryPaq Modul die Einstellungen des zuletzt durchgeführten Messdurchgangs bei. Nach dem Herunterladen von Daten auf den PC führt der Anschluss des MemoryPaqs und Transducers automatisch zum Abrufen der letzten Reset (Rücksetz) - Konditionen.

3. Zusammenbau der Komponenten



- Die Sensoren in das Transducer-Interface einstecken.
- Das MemoryPaq Modul an das Transducer-Interface anschließen, und dann den Status der LED Anzeigen des MemoryPaqs prüfen.
- Die Baugruppe in den Kühlkörper im Inneren des Hitzeschutzbehälters platzieren.
- Den Deckel des Hitzeschutzbehälters auf sichere Weise schließen.

4. Datensammlung



- Befestigen Sie die Sensoren am Teststück oder an Ihrem Produkt.
- Senden Sie das komplette System durch Ihren Ofen.
- Nehmen Sie das System am Ausgang in Empfang.
- Entnehmen Sie den Logger dem Hitzeschutzbehälter.
- Bewahren Sie den Hitzeschutzbehälter an einem sicheren Ort zum Abkühlen auf.



5. Übertragung von Daten



- Unterbrechen Sie den Anschluss des MemoryPaq Moduls, und schließen Sie es an das Computer-Interface an.
- Wählen Sie „Download vom Logger“
- Wählen Sie dann bei Aufforderung durch die Software die Option „Prozess-Datei“ (falls für diesen Messdurchgang erstellt).
- Speichern Sie die Datendatei.
- Drucken Sie einen standardmäßigen Bericht aus.

Die Hauptfunktionen der **insight** software

Paqfile (Paq-Datei) Tab (Reiter)
Mehre Dateien zusammen öffnen

Toleranzkurve

Profilqualität

AUSREICHEND

NICHT AUSREICHEND

Maus - Zoom **Distanzachse**

Verschiebbarer Fensterleiter
Ansichtsgröße ändern

Optionen

Anmerkungen

Zonenmarkierungen

Sensoren-Symbolleiste
AN/ AUS Schalter

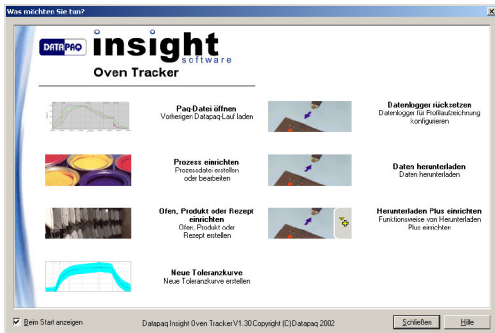
Sensorenbild

Analyse-Tabs (Analyse-Reiter)

Analyse (mit roten Alarm-Markierungen)

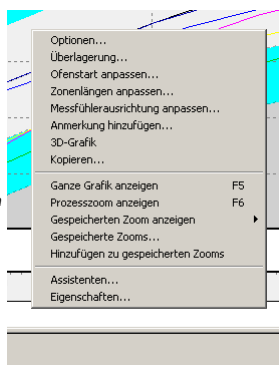
Messfühler	Min. T	Max. T	Min. Toleranz	Max. Toleranz	Alarm
F1 (°C)	52.00	202.00	50.00	200.00	14
F2 (°C)	54.00	204.00	52.00	202.00	14
F3 (°C)	56.00	206.00	54.00	204.00	14
F4 (°C)	58.00	208.00	56.00	206.00	14
F5 (°C)	60.00	210.00	58.00	208.00	14
F6 (°C)	62.00	212.00	60.00	210.00	14

- Reset (Rücksetzen) des Daten-Loggers vor dem Messdurchgang**
- Download von Daten vom Logger auf den PC nach dem Messdurchgang**
- Download Plus**
Download von Daten, Auswahl einer Prozess-Datei, automatisches Speichern von Daten und automatischer Ausdruck ... mit einem einzigen Tastendruck
- Wizards (Hilfefunktionen)**
Es stehen Ihnen Wizards zur Verfügung, die Sie Schritt für Schritt durch die jeweils notwendige Operation der Software führen. Somit können Sie weiter entwickelte Funktionen mit Sicherheit und auf benutzerfreundliche Weise verwenden (wie z.B. die Einrichtung von Download Plus).

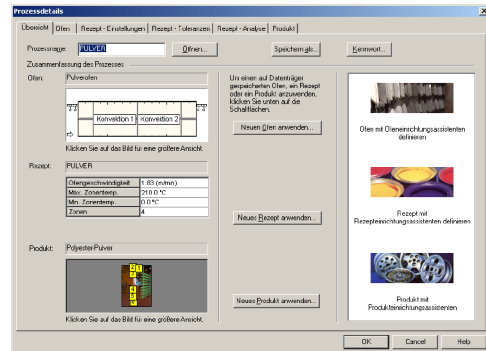


- Eine Paqfile (Paq-Datei) öffnen
- Setup (Einrichtungs-) Prozess
- Setup des Ofens, Produkts oder Rezepts
- Reset (Rücksetzen) des Datenloggers
- Download von Daten vom Logger
- Setup (Einrichtung) von Download Plus
- Neue Toleranzkurve

Rechts-Klick der Maustaste
Führen Sie einen Rechts-Klick der Maustaste aus, um einen schnellen Zugriff auf viele nützliche Funktionen zu erhalten, wie z.B. Overlay-Resultat-Dateien oder Toleranzkurven auf leichte und effiziente Weise, um feststellen zu können, ob Ihr Ofen im Verlauf der Zeit Änderungen aufweist.



Prozess-Dateien
Erstellen Sie Vorlagendateien, die Ihren Beschichtungsprozess beschreiben (Ofen, Rezept, Produkt). Wenden Sie diese für heruntergeladene Daten an, um das Profil auf komplette Weise zu dokumentieren und die Möglichkeit zu schaffen, die Daten vollständig gegen den Prozess interpretieren zu können.
Die Datei nur einmal einrichten, um einen wiederholten Daten-Input nach jedem Durchgang zu vermeiden, wodurch die Operation schneller und einfacher erfolgen kann.



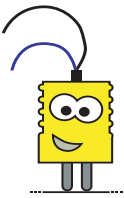
Analyse-Optionen
Richten Sie für jede Analyse Analyseparameter und Alarmkonditionen ein.

Sensorenennamen beschreiben die Platzierung des Sensors auf dem Produkt.

Druck
Verwenden Sie Druckoptionen, um die ausgedruckte Information entweder als 'Vollständigen Bericht', 'Nur graphische Darstellung' oder als 'Unaufbereitete Daten' zu konfigurieren.

Wählen Sie für die Option 'Vollständiger Bericht' die Informationen aus, welche Sie in diesen einschließen möchten. Prüfen Sie das Berichtsformat mithilfe der Seitenansicht, bevor Sie tatsächlich eine Papierkopie ausdrucken.

Help' (Hilfe)Taste
Drücken Sie bei jedem Dialog die 'Hilfe' Taste zum Erhalt von spezifischen Informationen für die aktuell von Ihnen ausgeführte Operation.

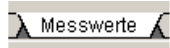


Analyse ... Verwandeln Sie unaufbereitete Daten in sinnvolle Informationen, die Ihren Prozess verbessern.



Höchst- und Mindesttemperatur

Berechnen Sie die für jede Sensorplatzierung auf dem gemessenen Produkt erreichte Höchsttemperatur und Zeit.



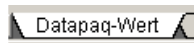
Ansicht der Temperaturdaten

Zeigen Sie die Produkt-/ Lufttemperatur an jedem beliebigen Punkt während des Prozesses an. Klicken Sie die linke Maustaste auf die Registrierkurve, an der Sie interessiert sind. Bewegen Sie die Cursor-Leiste mithilfe der Maus in die geeignete Position, um die gewünschten Zeit- und Temperaturinformationen zu erhalten. Drucken Sie die unaufbereiteten Daten aus, oder -falls anwendbar - exportieren Sie diese Daten.



Zeitdauer des Temperaturwertes

Berechnen Sie die Zeit, die das Produkt zum Erreichen einer spezifizierten Temperatur benötigt, und die Zeitdauer, in der das Produkt bei genau diesem oder einem Wert über diesem Temperaturwert gehalten wird bzw. verweilt. Betätigen Sie die Schaltfläche 'Optionen', um mehrere Temperatur-Schwellenwerte auswählen zu können.



Datapaq Wert

Berechnen Sie den Aushärtungs- Datensatz Ihres Prozesses gegen die vom Beschichtungslieferanten erhaltenen Aushärtungsspezifikationen, indem Sie alle relevanten Temperaturdaten der grafischen Profildarstellung, die zum Aushärtungsprozess beitragen, verwenden. Betätigen Sie die Schaltfläche 'Optionen', und geben Sie die vom Beschichtungslieferanten erhaltenen Informationen über Aushärtungskonditionen ein.

Machen Sie die akzeptablen Datapaq Werte (z.B. 90 - 140) ausfindig, mit denen Sie die Qualität der Beschichtungsaushärtung erhalten, die Sie - gemäß physikalischen Qualitäts- Tests - für Ihre Zwecke benötigen.

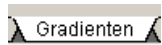
Ein Wert nahe 100 stellt theoretisch eine perfekte Aushärtung dar. Ein Wert, der signifikant unter 100 liegt, ist dagegen ein Indikator für eine nicht ausreichende Aushärtung, so wie ein Wert, der sich bedeutend höher als 100 befindet, ein Anzeiger für eine übermäßige Aushärtung ist.

Verwenden Sie den Datapaq Wert als ideale Prozesskontrolle oder als einen Optimierungsindikator. Wenn sich der Datapaq Wert innerhalb Ihres spezifizierten Wertebereichs befindet, ist der Prozess unter Kontrolle, und Sie können Ihre Produktion zuversichtlich fortsetzen.

Schwellenwerte

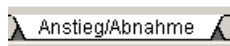
	NIEDRIG		MITTEL		HOCH		Min (°C)	Max (°C)
	<input checked="" type="checkbox"/> Zeit oberhalb		<input checked="" type="checkbox"/> Zeit oberhalb		<input checked="" type="checkbox"/> Zeit oberhalb			
	Temp.	Zeit	Temp.	Zeit	Temp.	Zeit		
1	190.0	10:00.00	200.0	08:00.00	210.0	06:00.00	180.0	220.0

- Die Mindesttemperatur, bei der die Aushärtung (Vernetzung) beginnt
- Die Höchsttemperatur, bei der eine Beschädigung der Beschichtung möglich ist
- 3 Beschichtungs-Aushärtungskonditionen (Niedrig, Medium, Hoch - ,Zeitdauer des Temperaturwertes' Einstellungen)



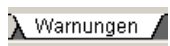
Temperaturanstieg und Zu-/Abnahme

Verwenden Sie die Analysefunktionen der für die Aushärtung erforderlichen Temperaturanstiegs- und Zu-/ Abnahmezeiten zur Berechnung der Aufheizungsgeschwindigkeit innerhalb des Prozesses, um das Lösungsmittel 'Flash Off' (Verdampfen) oder Pulver 'Flow Out' (Verflüssigung) zu kontrollieren und somit das kosmetische Erscheinungsbild des Finish sicherzustellen.



Höchstwertunterschiede

Bestimmen Sie die unterschiedlichen Temperaturhöchstwerte der einzelnen Sensoren zur Identifizierung unterschiedlicher Aufheizung oder heißer bzw. kalter Stellen im Ofen.



Alarmer

Analysieren Sie anhand der Profildaten, welche Alarmkonditionen ausgelöst worden sind, um somit eine schnelle, mühelose Analyse der fehlerhaften Konditionen innerhalb des Prozesses zu ermöglichen.

Status-Informationen

Glossar

MP= MemoryPaq; CI = Computer-Interface; TI = Transducer-Interface;
aktuelle Daten = Daten, die noch nicht vom MemoryPaq auf den Computer herunter geladen worden sind.

Das MemoryPaq Display

Das Display zeigt den Messintervall an, welches das MemoryPaq Modul verwenden wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das MP kommuniziert mit dem PC. Um die Lebensdauer der Batterie nicht unnötig zu verkürzen, ist das Display lediglich für 15 Sekunden nach jeder Aktion aktiv. Während des Aufladens zeigt das Display das Stichprobenintervall auf.



Kommunikation
mit dem PC.



5 Sekunden
Messintervall.



Fünfzig Sekunden
Messintervall.



Eine halbe Sekunde
Messintervall.



Programmierter
Messintervall kann
nicht angezeigt werden,
z.B. 12,5 Sekunden.



Fehlerkondition zeigt
die Fehlernummer an.

LED Anzeigen des MemoryPaqs

ROT blinkt alle 5 Sekunden.	Enthält aktuelle Daten oder der Speicher ist voll.
GRÜN blinkt in Übereinstimmung mit dem Messintervall.	Logging (Datenaufzeichnung).
ROT und GRÜN blinken zusammen in Übereinstimmung mit dem Messintervall.	Warten auf Anschluss an das TI.
ROT und GRÜN blinken abwechselnd in Übereinstimmung mit dem Messintervall.	Warten auf Zeit- oder Temperatur-Trigger.
GELB blinkt alle 5 Sekunden.	'Geringe Batteriekapazität' Warnung.
GELB permanent erleuchtet.	Aufladung.
ROT und GRÜN blinken fünfmal schnell.	Erfolgreich durchgeführtes Reset (Rücksetzen).
GREEN blinkt fünfmal schnell.	Erfolgreich durchgeführtes Download.

LED Anzeigen des Computer-Interfaces

GELB permanent erleuchtet.	Ladegerät angeschlossen und in Betrieb.
GELB und ROT permanent erleuchtet.	Schnell aufladendes MP.
GELB und GRÜN permanent erleuchtet.	MP voll aufgeladen.

Fehlerliste

Bedeutung des Fehlers

Maßnahme

E1	Nicht erfolgter Temperatur-Trigger. Entweder hat keiner der Sensoren die zur Aktivierung des Triggers erforderliche Temperatur erreicht, oder ein oder mehrere der Sensoren befanden sich bereits über der Trigger-Temperatur.	Obleich der Trigger nicht erfolgt ist, enthält das MP immer noch alle aufgezeichneten Messwerte aus der Zeit, in der es an das TI angeschlossen war, bis zum Zeitpunkt der Anschlussunterbrechung. Laden Sie die Daten auf den PC herunter, und prüfen Sie die tatsächlichen Werte gegen den Trigger-Wert.
E2	Nicht erfolgter Zeit-Trigger. Entweder wurde der Anschluss des MP Moduls an das TI vor dem eingerichteten Zeit-Trigger unterbrochen, oder der Zeit-Trigger war verstrichen, bevor das MP Modul an das UI angeschlossen wurde.	Obleich der Trigger nicht erfolgt ist, enthält das MP immer noch alle aufgezeichneten Messwerte aus der Zeit, in der es an das TI angeschlossen war, bis zum Zeitpunkt der Anschlussunterbrechung. Laden Sie die Daten auf den PC herunter, und prüfen Sie die tatsächlichen Zeiten gegen den Trigger-Wert.
E3	Keine Daten im MP Modul. Es wurde versucht, ein Download vorzunehmen, als keine Messwerte vorhanden waren.	Führen Sie erst einen Messdurchgang aus, bevor ein Download versucht wird.
E4	MP Modul enthält aktuelle Daten. Das MP enthält Daten des vorausgegangenen Messdurchgangs, die noch nicht heruntergeladen worden sind.	Aktuelle Daten können nicht überschrieben werden. Entweder laden Sie die Daten auf den PC herunter, oder setzen Sie das MP Modul vom PC aus zurück.
E5	Temperatur ist höher als der Temperatur-Trigger. Es misst zumindest einer der Sensoren eine Temperatur, die höher ist als der eingerichtete Temperatur-Trigger.	Reduzieren Sie entweder die Temperatur aller Sensoren auf einen Wert unterhalb der festgelegten Trigger-Temperatur, oder legen Sie eine höhere Trigger-Temperatur fest.
E8	MP Modul ist nicht in der Lage, gemäß der Programmierung zu loggen. Die Anzahl der Sensoren, die eingerichtet wurden, als das MP zurückgesetzt wurde, unterscheidet sich von der Anzahl der im TI präsenten Sensoren.	Führen Sie unter Verwendung der Software ein Reset des MP Moduls auf dieselbe Anzahl von Sensoren aus, welche im TI präsent sind.
EE	Schwerwiegender interner Fehler.	Es ist ein schwerwiegendes Problem aufgetreten. Führen Sie ein Reset des MP Moduls unter Verwendung der Ladegerät-Anschlussbuchse durch. Kann der Fehler hierdurch nicht behoben werden, wenden Sie sich an Datapaq.



Europa und Asien
DATAPAQ Limited,
Deanland House, 160 Cowley Road
Cambridge CB4 0GU, GB
Tel: +44 (0)1223 423 141
Fax: +44 (0)1223 423 306
e-mail: sales@datapaq.co.uk
Web: www.datapaq.com

Nord- und Südamerika
DATAPAQ Inc.
187 Ballardvale Street
Wilmington, MA 01887, USA
Tel: +1 978 988 9000
Fax: +1 978 988 0666
e-mail: sales@datapaq.com
Web: www.datapaq.com

Europa
DATAPAQ GmbH
Valdorfer Straße 100
D-32602 Vlotho, DEUTSCHLAND
Tel: +49 5733 91070
Fax: +49 5733 18432
e-mail: sales@datapaq.de
Web: www.datapaq.de

Aufgrund von kontinuierlicher
Produktverbesserung unterliegen die
Spezifikationen Änderungen ohne
Vorankündigung



MA5201A o-xl-qrg-g.qxd - Iss01 - Feb03